

**Das quantitative Kodierschema
nach Jaeger, Mattenschlager & Meder (1999)**

1. Konfliktlösungsoptionen	
<p>1.1 + Konfrontatives Verhalten</p> <p>Bericht über</p> <ul style="list-style-type: none"> - militärische Schläge, - Eskalation, - Erpressung (z.B. Abhängigmachen friedlicher Schritte von Vorleistungen des Gegners) und/oder - Unnachgiebigkeit auf Seite der jeweiligen Fraktion 	<p>1.1 - Kooperatives Verhalten</p> <p>Bericht über</p> <ul style="list-style-type: none"> - kooperative Schritte (z.B. Verhandlungsbereitschaft, Verhandlungsangebot, Rückzug), - Deeskalation (z.B. Verzicht auf militärische Schritte zugunsten ökonomischer Maßnahmen) und/oder - Nachgiebigkeit (z.B. bedingungslose Vorleistungen) auf Seite der jeweiligen Fraktion
<p>1.2 + Militärische Logik</p> <p>Win-lose Modell; Forderung nach und/oder Zustimmung zu</p> <ul style="list-style-type: none"> - militärischen Schritten, - Eskalation, - Erpressung und/oder - Unnachgiebigkeit <p>sowie Argumentation für</p> <ul style="list-style-type: none"> - Notwendigkeit - Effektivität - Moralität und - Angemessenheit <p>dieser Dinge auf Seite der jeweiligen Fraktion</p>	<p>1.2 - Infragestellung militärischer Logik</p> <p>Infragestellung, Zurückweisung von und/oder Argumentation gegen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Notwendigkeit - Effektivität - Moralität und - Angemessenheit <p>von win-lose Modell, z.B. von Forderungen nach</p> <ul style="list-style-type: none"> - militärischen Schritten, - Eskalation, - Erpressung und/oder - Unnachgiebigkeit <p>auf Seite der jeweiligen Fraktion</p>
<p>1.3 + Infragestellung von Friedenslogik</p> <p>Infragestellung, Zurückweisung von und/oder Argumentation gegen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Notwendigkeit, - Effektivität, - Moralität und - Angemessenheit <p>von win-win Modell, z.B. von Forderungen nach</p> <ul style="list-style-type: none"> - friedlichen Schritten, - Deeskalation (z.B. Verzicht auf militärische Schritte zugunsten ökonomischer Maßnahmen) und/oder - Nachgiebigkeit (z.B. Kompromissbereitschaft, bedingungslose Vorleistungen der eigenen Seite) <p>auf Seite der jeweiligen Fraktion</p>	<p>1.3 - Friedenslogik</p> <p>Win-win Modell; Forderung nach</p> <ul style="list-style-type: none"> - friedlichen Schritten (z.B. Verhandlung und Vermittlung, diplomatische, politische Schritte), - Deeskalation (z.B. Verzicht auf militärische Schritte zugunsten ökonomischer Maßnahmen) <p>und/oder</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachgiebigkeit <p>sowie Argumentation für</p> <ul style="list-style-type: none"> - Notwendigkeit, - Effektivität, - Moralität und - Angemessenheit <p>dieser Dinge auf Seite der jeweiligen Fraktion</p>
2. Rechte und Intentionen (incl. finale Absichten)ⁱ	
<p>2.1 + Infragestellen von Rechten und/oder Unterstellung "böser" Absichten</p> <p>Bestreiten der Rechte und/oder "guter Absichten" und/oder Unterstellung "böser Absichten" (Dämonisierung der Absichten) der jeweiligen Fraktion</p>	<p>2.1 - Anerkennung von Rechten oder guten Absichten</p> <p>Erwähnung, unverzerrte Darstellung und/oder Anerkennung der Rechte, Erwähnung "guter Absichten" und/oder Leugnung "böser Absichten" der jeweiligen Fraktion</p>
<p>2.2 +ⁱⁱ Infragestellen gemeinsamer Rechte und Kooperationsmöglichkeiten</p> <p>Bestreitung, Leugnung gemeinsamer Rechte und Intentionen und Kooperationsmöglichkeiten der Fraktion mit gegnerischer/n Fraktion(en) und/oder</p> <p>Bestreiten, Infragestellung von Rechten und Intentionen auf beiden Seiten</p>	<p>2.2 - Anerkennung gemeinsamer Rechte und Kooperationsmöglichkeiten</p> <p>Unverzerrte Darstellung, Erwähnung, Betonung von Möglichkeiten der Kooperation der Fraktion mit gegnerischer/n Fraktion(en) und/oder</p> <p>verzerrte Darstellung, Erwähnung, Betonung oder Anerkennung der Rechte und Intentionen beider Seitenⁱⁱⁱ</p>

3. Handlungen (incl. afinale Absichten)^{iv}	
3.1 + Rechtfertigung, unvoreingenommene Beurteilung Rechtfertigung, unvoreingenommene Beurteilung von Handlungen der Fraktion, Dementis und Herausstellen der eigenen Korrektheit im Handeln	3.1 - Kritische Beurteilung, Verurteilung Kritische Beurteilung, Verurteilung, Dämonisierung von Handlungen der Fraktion
3.2 +^v Empörung über den Gegner Darstellung von Leid allein auf Seiten der Fraktion Hervorheben der Empörung über den Gegner	3.2 - Empörung über den Krieg Darstellung von Leid auf <u>beiden</u> Seiten Hervorheben der Empörung über den Krieg
3.3 +^{vi} Bestreiten eines gemeinsamen Nutzens aus der Beendigung des Krieges Bestreitung, Leugnung, Abwerten des (gemeinsamen) Nutzens, den die Parteien aus der Beendigung des Krieges ziehen könnten.	3.3 - Gemeinsamer Nutzen aus der Beendigung des Krieges Darstellung, Erwähnung, Betonung des (gemeinsamen) Nutzens, den die Parteien aus der Beendigung des Krieges ziehen könnten.

4.^{vi} Interpunktion des Konfliktes	
4.1 +^{viii} Verteidigung Interpunktion des Konfliktes, der Kampfhandlungen etc. so, dass die <u>Partei nur</u> auf Handlungen des Gegners reagiert (z.B. auch "Androhung von Vergeltungsmaßnahmen" oder "Gegenoffensive"), d.h. in einer <u>Verteidigungsposition</u> dargestellt wird.	4.1 - Angriff Interpunktion des Konfliktes, der Kampfhandlungen etc. so, dass die <u>gegnerische Seite nur</u> auf Handlungen der Partei reagiert (z.B. auch "Androhung von Vergeltungsmaßnahmen" oder "Gegenoffensive") ^{ix} , d.h. in einer <u>Verteidigungsposition</u> dargestellt wird.
4.2 + Betonung der eigenen Stärke Betonung der eigenen Stärke, Zuversicht in die eigene Stärke, etc.	4.2 - Preis des militärischen Sieges Betonung des Preises, der für einen militärischen Sieg zu zahlen ist.
4.3 + Bedrohungsgefühle Bericht, wie sehr und wie berechtigt sich die Fraktion durch die gegnerische Partei bedroht fühlt Betonung der Gefährlichkeit des Gegners und Schüren der Bedrohungsgefühle.	4.3 - Abbau von Bedrohungsgefühlen Ausweisen der Bedrohungsgefühle als unberechtigt Relativierung der Gefährlichkeit des Gegners und Abbau von Bedrohungsgefühlen
4.4 + Mißtrauen gegen den Feind Schüren von Mißtrauen gegen die gegnerische Partei, Darstellung des Gegners als vertragsbrüchig, unglaubwürdig, etc.	4.4 - Abbau von Mißtrauen Bericht über Abbau von Mißtrauen, Perspektiven der Versöhnung, Kooperationsbereitschaft

5. Anreize zu sozialer Identifikation, Eliteberichterstattung sowie Verpflichtung zur gemeinschaftlichen Zusammenarbeit	
5.1 + Dehumanisierung von Opfern Dehumanisierung von Opfern auf Seiten der jeweiligen Partei	5.1 - Soziale Identifikation mit Opfern Anreize zu sozialer Identifikation mit Opfern auf Seite der jeweiligen Partei ("Opfer des Feindes")
5.2 + Dehumanisierung von Akteuren Dehumanisierung von Akteuren auf Seite der jeweiligen Partei	5.2 - Soziale Identifikation mit Akteuren Anreize zur sozialen Identifikation mit Tätern auf Seite der jeweiligen Partei
5.3 + Dehumanisierung von Eliten Dehumanisierung der kriegerischen Elite der jeweiligen Partei und/oder Darstellung einer entfremdeten "Elite-Masse-Beziehung"	5.3 - Humanisierung von Eliten Anreize zur sozialen Identifikation mit der kriegerischen Elite der jeweiligen Partei und/oder Darstellung einer engen "Elite-Masse-Beziehung".

Anmerkungen:

ⁱ **Variable 2** befasst sich mit **Rechten und Intentionen**, d.h. damit, **was jemand zu erreichen versucht**, oder was er zu erreichen plant. Dies wird auf einer eher **generellen bzw. abstrakten Ebene** beschrieben (z.B. ethnische Säuberung, vor Gewaltanwendung fliehen, die Befreiung von Kuwait etc.). Die beschriebenen Rechte und Intentionen liegen auf der Ebene von **Mythen**, oder auf der Ebene des Konflikt-Kontextes.

Variable 3 befasst sich dagegen mit **Handlungen und Verhaltensweisen**, d.h. hier wird relativ **konkret** beschrieben, **was jemand tut** oder was er zu tun plant (z.B. jemand vergewaltigt, rennt davon, bombardiert Bagdad etc.). Die beschriebenen Handlungen und Verhaltensweisen liegen meist auf der **Ebene der Tagesereignisse** (day to day events), oder auf der Ebene des Konfliktkontextes.

- Das **Verhältnis** zwischen Intentionen (Var.2) und Verhalten (Var.3) entspricht dem zwischen **Zielen und Mitteln**. Beispiele: Massenvergewaltigungen werden verübt mit dem Ziel der ethnischen Säuberung eines Gebiets; jemand rennt davon (Mittel), um Gewaltanwendung zu entkommen (Ziel); Bagdad wird bombardiert, um Kuwait zu befreien; etc.
- Generell können **Ziele auch Mittel zur Erreichung höhergeordneter Ziele** sein. Beispiele: ethnische Säuberungen werden als Mittel angesehen, um eine Nation zu errichten; Gewaltanwendung zu entkommen kann ein Mittel sein, das eigene Leben zu retten; die Befreiung von Kuwait kann als Mittel zur Etablierung einer "Neuen Weltordnung" angesehen werden; etc.
- Aus diesem Grunde kann keine generelle Regel dafür angegeben werden, ob eine Handlung (wie "ethnische Säuberungen durchführen", "Gewaltanwendung entkommen", "Kuwait befreien", etc.) mit Variable 2 (Ziele) oder mit Variable 3 (Mittel) kodiert werden sollte.
- Welche der beiden Kodierungen die angemessenere ist, hängt davon ab, welche Zusammenhänge der analysierte Text herstellt, bzw. davon, ob er die jeweilige Handlung als Mittel zur Erreichung eines allgemeineren oder abstrakteren Zieles darstellt (-> Var.3), oder als ein Ziel, zu dem bestimmte, konkretere bezeichnete Mittel eingesetzt werden (-> Var.2).
- Stellt der Text selbst solche Zusammenhänge her, so sind diese entscheidend für die Zuordnung:
 - **Mittel -> Var.3.**
 - **Ziele -> Var.2.**

Stellt der Text solche Zusammenhänge nicht her, dann erfolgt die Entscheidung zwischen den Kodierungen "Variable 2" oder "Variable 3" als Einordnung zwischen den Polen

- **"Abstrakt/Allgemein"** bzw. **"Mythen"** (Ziele) -> **Var.2.**
- **"Konkret"** bzw. **"Tagesereignisse"** (Mittel) -> **Var.3.**

ⁱⁱ Diese Variable muss auch auf dem Formblatt für die gegnerische(n) Fraktion(en) signiert sein.

ⁱⁱⁱ Sofern diese unterschiedlich sind.

^{iv} Siehe Fußnote zu "Rechte und Intentionen" (3.)

^v Diese Variable wird nur auf dem Formblatt für 1. und 2. Partei kodiert. Ist die Fraktion 1. oder 2. Partei, so muss dies auch auf dem Formblatt für die gegnerische(n) Fraktion(en) signiert sein.

^{vi} Siehe Fußnote zu "Empörung über den Gegner" (3.2 +)

^{vii} Siehe Fußnote zu "Empörung über den Gegner" (3.2 +)

^{viii} Kodierung von 4.1 als "Verteidigung" in einem Formblatt impliziert Kodierung von 4.1 als "Angriff" auf dem Formblatt der gegnerischen Partei und umgekehrt.

^{ix} Z.B. "Nato droht mit Luftangriffen um Blauhelme zu schützen".

-> Blauhelme sind bedroht, müssen "geschützt" werden.

-> Serben sind nicht bedroht, da der Konflikt so interpunktiert ist, dass - sogar wörtlich so genannte - Drohung nur Verteidigung ist.